

VORARLBERG SINGT



CHORVERBAND
VORARLBERG



Wiener Kammerchor:
HEAR THE VOICE!

Vorarlberg Singt seit 150 Jahren

Der Chorverband Vorarlberg feiert im Jahr 2012 sein 150-jähriges Bestehen.

Als „Vorarlberger Sängerbund“ wurde der Chorverband Vorarlberg im Jahr 1862 gegründet. Im Laufe der Jahre hat sich viel getan und die Chorlandschaft in unserem Land hat einige Veränderungen erfahren.

Dieses Jubiläum wollen wir jedenfalls gebührend begehen und feiern. Der Musikausschuss und die Verbandsleitung des Chorverband Vorarlberg haben wichtige Vorbereitungsarbeiten geleistet, damit die geplanten Projekte für unser Jubiläumsjahr durchgeführt werden können.

Presseevent im Jänner

Wir werden das Jahr 2012 mit einer Pressekonferenz beginnen. Das wird eine sehr außergewöhnliche Aktion, weil wir dazu etwas ganz Besonderes geplant haben: An einem Freitagnachmittag – der Termin wird noch festgelegt – singen Chöre in den Zügen zwischen Bludenz und Bregenz. In Dornbirn steigen die Pressevertreter ein und erhalten unsere Informationen. Dies ist die „eigentliche Pressekonferenz“. Wenn der Zug in Bregenz angekommen ist, begrüßt ein „Promi-Chor“ die Sängerinnen und Sänger und die Presse mit einem Lied. Dieses Projekt soll zeigen, dass das Singen Spaß macht, egal wo gesungen wird und wer singt. Wir wünschen uns, dass sowohl Erwachsenenchöre als auch Kinder- und Jugendchöre an dieser Aktion teilnehmen.



Axel Girardelli
Obmann

Aktionswoche im Juni

Vom 22. Juni 2012 bis 1. Juli 2012 wird eine „Aktionswoche“ stattfinden. Diese Woche soll die Vielfältigkeit des Chorsingens aufzeigen. Es ist wichtig und gewünscht, dass jeder Chor unseres Verbandes in dieser Woche an einer Aktion teilnimmt oder eine Aktion selbst durchführt. Wir haben die Möglichkeiten, die sich den Chören in dieser Woche bieten, bereits in den Regionaltreffen sowie beim Funktionärstag im Jänner 2011 besprochen. Mit offenen Singen, Konzer-

ten, Gasthaussingen, Singen in Schulen, Singen im Freien, offenen Proben oder ähnlichen Aktionen stellen wir das Chorsingen in den Mittelpunkt des öffentlichen Interesses und machen es zum Thema. Wenn wirklich alle Chöre mittun, bekommen wir entsprechende Aufmerksamkeit der Bevölkerung und nicht zuletzt der Medien. Wir freuen uns schon auf viele interessante Projekte.

Festakt und Chortreffen am 1. Juli

Als Höhepunkt des Jubiläumsjahres findet zum Abschluss der Projektwoche der Festakt im Landeskonservatorium statt. Danach bringen unsere Chöre die Feldkircher Innenstadt zum Klingen. Wir freuen uns, wenn möglichst viele Chöre mitwirken. Dieses Chortreffen bietet die Gelegenheit für alle Interessierten, andere Chöre kennen zu lernen, sich auszutauschen und „alte Bekannte“ wieder einmal zu treffen.

Buchpräsentation

Der Musikausschuss unseres Verbandes hat in sehr aufwändiger Arbeit ein Liederbuch zusammen gestellt, das Chorstücke mit „Vorarlberg-Bezug“ enthalten wird. Gemeint sind Vorarlberger Volkslieder in neuen, zeitgemäßen Arrangements und Lieder von Vorarlberger Komponisten. Wir dürfen uns auf ein interessantes Liederbuch freuen, das Literatur für alle Chorarten enthalten wird. Dieses Buch werden wir im Herbst 2012 präsentieren.

Gottesdienst

Zum Abschluss des Jubiläumsjahres feiern wir einen Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Martin in Dornbirn. Die Gottesdienstbesucher übernehmen die musikalische Gestaltung. Dafür werden wir Chorliteratur aussuchen, die in den Proben der Chöre einstudiert und dann gemeinsam im Gottesdienst gesungen wird. Die Vorstellung einer „singenden Kirche“ ist vielversprechend.

Vorbereitungen

Wir informieren alle Mitglieder zeitgerecht über Termine, Inhalte und Vorgaben. Singen soll im Jahr 2012 ein wichtiges Thema in Vorarlberg sein. Je mehr Chöre sich beteiligen, desto größer ist die Aufmerksamkeit. Macht alle mit! Zeigen wir gemeinsam, dass das Singen eine der schönsten Freizeitbeschäftigungen ist! Wir freuen uns auf eure Teilnahme!

Axel Girardelli

Obmann des Chorverband Vorarlberg

Projekte im Jubiläumsjahr 2012

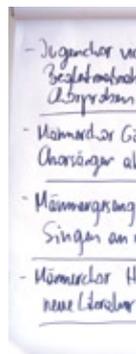
- Jänner 2012: Presseevent in den Zügen zwischen Bludenz und Bregenz.
- Abschluss in Bregenz mit einem Promi-Chor.
- Aktionswoche von Freitag, 22. Juni 2012, bis Sonntag, 1. Juli 2012.
- Sonntag, 1. Juli 2012: Festakt im Landeskonservatorium in Feldkirch
- Sonntag, 1. Juli 2012: Chortreffen mit offenem Singen in Feldkirch im Anschluss an den Festakt
- Herbst 2012: Buchpräsentation
- Herbst 2012: Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche St. Martin in Dornbirn

Wie man heute neue Chorsänger gewinnt

Funktionärstag 2011

Rund 70 Teilnehmer aus 43 Chören nahmen beim diesjährigen Funktionärstag des Chorverband Vorarlberg im Bildungshaus St. Arbogast teil. Die brisante Thematik „Wie man heute neue ChorsängerInnen gewinnt“ stand im Mittelpunkt des diesjährigen Funktionärstages.

Der Oberösterreicher Dr. Markus Pöcksteiner, Kommunikationsberater, Universitätslektor sowie Mitglied des Vokalensembles cantus grüne und Leiter des Kirchenchores Grein, widmete sich diesem heurigen Schwerpunkt mit einem Impulsreferat und einem dazu passenden Workshop mit den teilnehmenden Funktionären und Chorleitern.



Dr. Pöcksteiner unterschied in seinen Ausführungen zwischen traditionellem Ehrenamt, im Sinne des Engagements für das Gemeinwohl, und neuem Ehrenamt, das verstärkt auf die Erfüllung der eigenen Bedürfnisse und Einbringen der eigenen Fähigkeiten abzielt.

Welche Bedeutung hat das nun für Chöre, wenn sie junge Menschen ansprechen wollen?

Aus eigener Erfahrung als Sänger und Chorleiter lieferte Dr. Pöcksteiner folgende Sichtweise: Es geht darum, den laufenden Chorbetrieb lebendig in mehrere Projekte zu organisieren. Essenziell ist es, einfache Einstiegsmöglichkeiten für Interessierte zu schaffen, aber ebenso auch einfache Ausstiegsmöglichkeiten. Die Chorverantwortlichen sollten sich der Motive der bestehenden und künftigen SängerInnen bewusst sein bzw. werden, nur so kann flexibel auf Wünsche und Bedürfnisse reagiert werden. Und natürlich muss das Singen als individueller Nutzen dargestellt werden können. Eine Sache hält der Kommunikationsberater für ganz entscheidend: Bei aller Motivation in der Akquisition neuer Mitglieder muss ein „Nein“ immer akzeptiert werden.

Folgende Fragen müsse sich ein Chor in Hinblick auf Jugendliche stellen:



- In welcher Form werden Meinungen und Ziele von Jugendlichen berücksichtigt?
- Welche Entscheidungsgewalt haben Jugendliche?
- Können Jugendliche bei uns im Team arbeiten?
- Gibt es transparente und einfache Einstiegsmöglichkeiten für gesanglich Interessierte?
- Ist unsere Satzung „jugendtauglich“?

Im zweiten Teil des Funktionärstages befassten sich die Tagungsteilnehmer intensiv mit dem 150-Jahr-Jubiläum des Chorverband Vorarlberg 2012.

Der nächste Funktionärstag findet am 14. Jänner 2012 im Bildungshaus St. Arbogast statt.

Herbert Motter

Regionaltreffen 2011

Schwerpunkt dieser Treffen sind die Aktivitäten im Jubiläumsjahr 2012. Dazu sind die Vertreter aller Kinder-/Jugendchöre, Erwachsenenchöre, vor allem auch die Chorleiter, eingeladen.

Die Obleute und Chorleiter erhalten rechtzeitig eine Einladung.

Region Bregenzerwald:

Sonntag, 3. April 2011, 18.00 Uhr
Alberschwende, Wirtshaus zur Taube
(Poststüble)

Region Bludenz:

Sonntag, 10. April 2011, 18.00 Uhr
Café-Restaurant Rosenegg, Bürs

Region Feldkirch:

Sonntag, 10. April 2011, 18.00 Uhr
Feldkirch, Wirtschaft zum Schützenhaus

Region Kuppenberg/Vorderland:

Sonntag, 10. April 2011, 18.00 Uhr
Hohenems, Gasthof Habsburg

Region Dornbirn – Rheindelta:

Sonntag, 17. April 2011, 18.00 Uhr
Dornbirn, Probelokal Liederhort Hatlerdorf
(Volksschule Mittelfeld)

Region Bregenz:

Sonntag, 17. April 2011, 18.00 Uhr
Bregenz, Gasthaus Kornmesser

AKTUELL

Einladung zur HAUPTVERSAMMLUNG 2011

am Freitag, 18. März 2010, 19.00 Uhr
im Gemeindezentrum DorfMitte, Koblach

Wir laden unsere Mitgliedsvereine herzlich zur diesjährigen Hauptversammlung ein und bitten die Delegierten der Chöre, sich bis spätestens eine Viertelstunde vor Beginn der Versammlung beim Eingang zum Saal anzumelden.

Die musikalische Gestaltung übernehmen der Landeskinderchor und der Männerchor Frohsinn Koblach.

Tagesordnung

1. Musikalische Begrüßung
2. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung des Protokolls der Hauptversammlung 2010
4. Totengedenken
5. Ehrungen
6. Ständchen für die Geehrten
7. Berichte:
 - Geschäftsführerin
 - Kassier
 - Rechnungsprüfer
 - Vorsitzender des Musikausschusses
 - Jugend
 - Obmann
8. Beschluss über satzungsgemäß eingebrachte Anträge
9. Veranstaltungen 2011 – 2012
10. Allfälliges

Anträge zu Punkt 8 sind bis spätestens 10. März 2011 schriftlich beim Chorverband Vorarlberg einzubringen.

Wir freuen uns auf euer Kommen.
Axel Girardelli, Obmann

Parkmöglichkeiten: Tiefgarage bei der DorfMitte, Parkplatz neben der DorfMitte, Raiba Koblach, Dorfstraße (beim Adeg-Markt rechtsseitig Richtung Dorf)

Ehrungen

Bei der Hauptversammlung am 18. März 2011 in Koblach werden folgende Ehrungen durchgeführt:

Goldenes Verbandsabzeichen für 40 Jahre Chorsingen:

Elvira Sutterlüti	Chorgemeinschaft Hittisau
Helga Karg	Singgemeinschaft Hard
Georg Denes	Liederkranz Hörbranz
Erwin Hehle	Liederkranz Hörbranz
Arnold Jochum	Liederkranz Hörbranz
Hartmut Hämmerle	Gesangverein Konkordia Lustenau
Margit Salzmann	Eintracht Chor Lustenau
Ernst Dreier	Männerchor Altenstadt
Ivo Wachter	Bregenzer Männerchor
Meinhard Perfler	Männerchor Frohsinn Koblach
Adolf Burtscher	Liederkranz Rankweil
Salvatore Saba	Liederkranz Rankweil
Walfried Lutz	Harmonie Gaißau
Erwin Köb	MGV Höchst
Reinold Martin	GV Eintracht Schlins-Röns
Rinaldo Schöch	Männerchor Mäder
Gerhard Jori	SingGemeinschaft Kennelbach

Ehrenbrief des Chorverband Österreich für 50 Jahre Chorsingen:

Kurt Allgäuer	Liederkranz Feldkirch-Gisingen
Martin Maier	Liederkranz Feldkirch-Gisingen
Oskar Rüscher	Liederhort Hatlerdorf
Roswitha Sinnstein	Eintracht Chor Lustenau
Erika Hellein	Singgemeinschaft Hard
Roland Egle	Männerchor Frohsinn Koblach
Alfred Barwart	GV Eintracht Schlins-Röns
Magnus Vonbrül	GV Eintracht Schlins-Röns
Hubert Kornexl	SingGemeinschaft Kennelbach

Ehrenbrief des Chorverband Österreich für 60 Jahre Chorsingen:

Hanspeter Nussbaumer	Chorgemeinschaft Hittisau
Traudl Nussbaumer	Chorgemeinschaft Hittisau
Hermann Amann	Liederkranz Hörbranz
Marianne Schwab	Liederhort Hatlerdorf
Xaver Seeberger	Bludenzer Liederkranz

Goldenes Ehrenzeichen des Chorverband Vorarlberg:

Norbert Kilga	Männerchor Mäder
---------------	------------------

Wir bitten, die Jubilare persönlich zur Hauptversammlung zu begleiten bzw. uns eine eventuelle Verhinderung rechtzeitig mitzuteilen.

Tage der Kirchenmusik in Bregenz

42. Werkwoche für Kirchenmusik

Dienstag, 12. Juli 2011, 9.00 Uhr, bis
Sonntag, 17. Juli 2011, 11.30 Uhr
Bregenz, Studieninternat Marianum

Christus – unser Lied

Romantik von Liszt und Brahms

Sängerinnen und Sänger, Chorleiterinnen und Chorleiter sind eingeladen, die Schönheit und Kostbarkeit kirchenmusikalischer Werke neu zu entdecken, gemeinsam einzustudieren und aufzuführen.

Im Mittelpunkt stehen Auszüge aus der „Missa choralis“ und des Oratoriums „Christus“ von Liszt und die „Messe g-Moll“ von Brahms.



Gesamtchorleitung:

Wolfgang Schwendinger
Open Souls – Geistliche Musik aus allen Richtungen:
Martin Lindenthal

Wolfgang Schwendinger

Höhepunkte:

Konzert in Bregenz Herz-Jesu:
Samstag, 16. Juli 2011, 20.30 Uhr
Abschluss-Festgottesdienst
in Bregenz St. Gallus:
Sonntag, 17. Juli 2011, 10.00 Uhr

Alle Informationen und Termine:
www.kirchenmusik-vorarlberg.at

Kirchenmusikreferat

Wallfahrt der Chöre nach Rankweil
Freitag, 13. Mai 2011, 19.00 bis 22.00 Uhr
Rankweil, Basilika

Beginn der Maiandacht ist um 19.00 Uhr
(Ansing beginnt um 18.30 Uhr),
anschließend gemütlicher Hock.





Vokale Kunststücke: HEAR THE VOICE!

WIENER KAMMERCHOR

Samstag, 19. März 2011, 20.00 Uhr
Götzis, Kulturbühne AMB A C H

Kammermusik, Kammermusiker, Kammerchor. Es ist ein vieldeutiges Wortgehäuse, die Kammer in der Musik. Klein mit einem starken Touch von fein, intim mit einem Hauch von feudal – das alles umschließt die Kammer, geht man dem Begriff auf den Grund.

Was aber gilt davon für den Wiener Kammerchor? Nun, klein ist er und fein, ein Ensemble von exzellenten Vokalistinnen, intim ist er, weil menschliche Übereinstimmung die Basis für das künstlerisch Stimmige bildet. Aber feudal? Das wohl kaum. Klar republikanisch ist seine innere Struktur. Kollegiales Miteinander ist Trumpf im Wiener Kammerchor. Wo sich leidenschaftliche Sänger mit hohem Anspruch an die Kunst gemeinschaftlich zusammenfinden, geht es nicht um

die Frage, wer und wie viele „vorne stehen“. Da schmiedet die Liebe zur Sache ein Ganzes und prägt ein Ensemble von eigener Identität.

Wien, die Musikstadt, spielt eine wichtige Rolle für das künstlerische Profil des Ensembles: Regelmäßig tritt der Kammerchor im Wiener Konzerthaus und im Wiener Musikverein auf. Seine Kompetenz bei moderner und zeitgenössischer Musik macht ihn zur fixen Größe ambitionierter Programmplanung, sei es beim Festival „Wien Modern“ oder beim Musikvereinszyklus „Kontrapunkte“. Doch nicht nur das Neue ist sein Terrain. Der Wiener Kammerchor ist in allen Sparten vokaler Ensemblekunst zu Hause: von der A-cappella-Musik quer durch die Jahrhunderte bis zum Oratorium. Auch wenn er sich mit Instrumentalisten zusammenschließt, bleibt er, was er ist: ein Kammerchor, klein in der Besetzung, groß in der Musik.



WIENER KAMMERCHOR Vokale Kunststücke: HEAR THE VOICE!

Samstag, 19. März 2011, 20.00 Uhr, Götzis, Kulturbühne AMB A C H

Kartenreservierungen:

www.v-ticket.at

Tourismusbüros Bregenz/Dornbirn/Feldkirch/Schruns-Tschagguns

Ticketshop Messepark Dornbirn

Musikladen Feldkirch/Rankweil

Cashpoint SCR-Altach (Stadion Schnabelholz)

Candelas-Kerzen, Götzis, Am Bach

Restkarten an der Abendkasse

Kartenpreise:

im Vorverkauf bis 18. März 2011: € 18,-, Schüler und Studenten € 10,-

an der Abendkasse: € 20,-, Schüler und Studenten € 10,-

Die Kammer abzuschließen liegt ihm nicht. Gern stößt der Wiener Kammerchor die Türen auf und sucht das Offene: bei erfolgreicheren Konzerten österreichweit und international, bei exquisiten Rundfunk- und CD-Aufnahmen. „VolksLiedKunst“ war solch ein CD-Projekt, „Chormusik von der Alm bis zum Schönberg“. Ihm folgte 2008 die CD „Klangfarben“ – zwei Alben, die in jeder Hinsicht Visitenkarten des Chores sind. Denn Gipfelwanderungen wie der Einzug ins Finale des EBU-Wettbewerbes im Jahr 2009 passen zu ihm. Und im Spektrum der Musikstadt Wien sind sie ein starkes, leuchtkräftiges Element: die Klangfarben des Wiener Kammerchors.

Joachim Reiber

AKTUELL

emotion.stimme.klang

Samstag, 19. März 2011, 9.00 – 17.30 Uhr
Götzis, Kulturbühne AMBACH (Foyer)

Der Workshop richtet sich an alle interessierten ChorleiterInnen und ChorsängerInnen.

Inhalte

Wer mit Stimmen arbeitet, arbeitet mit Menschen, mit ihren Stimmungslagen und Stimmungen. Es gilt den Sänger dabei abzuholen, abzustimmen, gleichsam jede einzelne Stimme zu fördern, indem das Vertrauen der Chormitglieder in ihre individuellen Möglichkeiten gestärkt wird. Dadurch entsteht eine gemeinsame Klang-Kette. Ein idealer Zusammenklang wird nur erreicht, wenn jede einzelne Stimme zugleich alle anderen wahrnimmt. Im Seminar sollen anhand verschiedenster Literatur aus unterschiedlichen Stilepochen „stimm(liche)ige“ Zugänge gezeigt werden, ganz nach dem Motto „hear the voice“.

Michael Grohotolsky (Referent)

„Die Ausdrucksvielfalt von Stimmen zu erschließen und sie zu führen“ ist erklärte Passion des Vollblutmusikers. Die Sicherheit am Pult dankt Grohotolsky der soliden Ausbildung seiner früh begonnenen Musikkarriere: Ab 1987 Wiener Sängerknabe. Musikgymnasium. Studium der Musik- und Gesangspädagogik. Arbeit mit renommierten Chören.

Ab 1998 Sänger im Wiener Kammerchor bei Johannes Prinz. 2000 – Künstlerische Leitung des Chorus Viennensis. 2001 – Chordirektor der Neuen Oper Wien. 2003 – Förderpreis des Erwin Ortner-Fonds für junge Chorleiter. 2005 holt ihn Prinz in die Künstlerische Leitung des Wiener Kammerchores und empfiehlt ihn 2007 zu dessen alleinigem Leiter.



Kosten:

Seminar:

€ 20,- für Mitglieder des Chorverband Vorarlberg

€ 27,- für Nichtmitglieder

Kombi-Paket Seminar

plus 1 Konzertkarte „HEAR THE VOICE“:

€ 35,- für Mitglieder des Chorverband Vorarlberg

€ 42,- für Nichtmitglieder

Zusätzliche Konzertkarten:

Erwachsene: € 18,- , Schüler/Studenten: € 10,-

Anmeldung

über die Homepage www.chorverbandvlbg.at.



Singen mit RAJATON

Worskhop in Dornbirn

Die finnische A-cappella-Gruppe RAJATON gastiert am Freitag, 11. November 2011, zum zweiten Mal in Dornbirn.

Aus diesem Anlass organisiert der Chorverband Vorarlberg am Samstag, 12. November 2011, einen Workshop mit den Sängern des Ensembles.

Von 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr werden jeweils zwei Ensemblemitglieder von RAJATON mit zwei teilnehmenden Ensembles abwechselnd arbeiten. Nach 50 Minuten wird gewechselt. Da jeweils zwei Ensembles gleichzeitig mit zwei finnischen Referenten arbeiten, ergibt sich für das teilnehmende Ensemble auch eine gute Gelegenheit, ein anderes Ensemble bei der Arbeit zu beobachten bzw. hörend zu erleben, was wertvolle Tipps von Experten bewirken.

Eingeladen sind alle interessierten Chöre und Ensembles. Wir empfehlen, zwei oder drei Stücke (eher nicht aus dem klassischen Vokalmusikprogramm) bestens vorzubereiten. Alle sechs Mitglieder werden dann mit den teilnehmenden Ensembles an diesen vorbereiteten Stücken arbeiten. Da jeder Sänger von RAJATON andere Schwerpunkte hat, kann dies sehr interessant werden.

Termin: Samstag, 12. November 2011

Ort: Musikmittelschule Bergmannstraße, Dornbirn

Zeitplan

10.00 – 10.50 Uhr

11.00 – 11.50 Uhr

12.00 – 12.50 Uhr

13.00 – 13.30 Uhr Abschlusspräsentation

Kosten: € 450,- pro Chor bzw. Ensemble

Anmeldung bis spätestens 1. Juli 2011

unter Beilage einer Chorbeschreibung mit Foto an:
office@chorverbandvlbg.at

Begrenzte Teilnehmerzahl!



Preisrätsel

Aus den zahlreichen Einsendungen mit der richtigen Lösungszahl des Sudoku in der letzten Ausgabe von „Vorarlberg Singt“ wurden folgende Gewinner gezogen:

Michaela Fabing

Zehentfrei 6a

6800 Feldkirch

Hildegard Müller

Schüttweg 34

6805 Feldkirch-Gisingen

Paul Senoner

Burghalden 8

6822 Satteins

Wir gratulieren herzlich.

Die Gewinner erhalten eine Konzertkarte.

ORF V
VORARLBERG

**Musikanten
spielt's auf!**
Chöre und Blasmusik

Montag bis Freitag, 20.04 Uhr
bei Radio Vorarlberg

**Da bin ich
daheim**

KONGRESS FÜR CHORMUSIK

PANNONIEN | CENTROPA | VISIONEN

Der Kongress für Chormusik findet alle zwei Jahre in einem anderen Bundesland statt und hat das Ziel „Über die Grenzen zu schauen“. Dazu werden in verschiedenen Ebenen Überlegungen zur Chorszene und Chormusik angestellt und präsentiert. In der Folge sollen einzelne Inhalte, Kernbereiche und Randzonen aufgelistet und erläutert werden.

Lernen

Voneinander Lernen ist die erste und wichtigste Ebene. Workshops, Vorträge und öffentliche Konzerte bieten ausreichende Möglichkeiten dazu – wird doch der Kongress als Veranstaltung für Multiplikatoren für ganz Österreich und seine Nachbarn gesehen.

Grenzen überwinden

Grenzen, die uns räumlich, geistig und gesellschaftlich einengen, sollen mit diesem Kongress aufgebrochen und überwunden werden.

Hören

Das Hinhören, das Hineinhören in die Musik der Regionen wird beim Kongress für Chormusik durch Konzerte, Workshops und öffentliche Veranstaltungen gewährleistet.

Begegnen

Die TeilnehmerInnen haben im Rahmen des Kongresses die Möglichkeit der musikalischen und menschlichen Begegnungen.

Kosten

Der Kongressbeitrag von € 125,- beinhaltet die Teilnahme an Vorträgen und Workshops, Konzertkarten, Empfang der Bürgermeisterin von Eisenstadt, Empfang des Landhauptmannes des Burgenlandes. Überweisung bis spätestens 31. August 2011 auf das Konto: 6455-001003, HYPO NÖ, BLZ: 53000, BIC: HYPNATWW, IBAN: AT775300006455001003. Noten können im Rahmen des Kongresses für die einzelnen Workshops gekauft werden.

Der Chorverband Vorarlberg unterstützt aktive ChorleiterInnen seiner Mitgliedschöre durch die Übernahme des Kongressbeitrags (im nachhinein gegen Vorlage einer Teilnahmebestätigung).

Unterbringung

HOTEL BURGENLAND
7000 Eisenstadt, Franz-Schubert-Platz 1,
T 02682 696-69, E burgenland@austria-hotels.at,
www.hotelburgenland.at



Eisenstadt
7. - 9. Oktober 2011

Eine Veranstaltung des Chorverband Österreich
in Zusammenarbeit mit dem Burgenländischen Sängerbund



Die Unterbringung ist von dem/der KongressteilnehmerIn selbst zu organisieren und im Hotel direkt zu bezahlen.

Anmeldung/Information:

www.chorverband.at, E info@chorverband.at

Eine Veranstaltung des Chorverband Österreich in Zusammenarbeit mit dem Burgenländischen Sängerbund

AKTUELL

Musikalische Weiterbildung



Alfred Dünser



Brigitte Dünser



Isabell Rudolph



Luc Anthonis



Birgit Giselbrecht-Plankel



Franz Herzog



Jan Schumacher

Kindersing- und Theatertage

29. – 31. August 2011
 Götzis, Bildungshaus St. Arbogast
 Referenten: Alfred und Brigitte Dünser,
 Isabell Esch-Rudolph

Landeskinderchor – Probentage

4. – 7. September 2011
 Bregenz, Marianum
 Gesamtleitung: Birgit Giselbrecht-Plankel

Chorwerkstatt Bludenz

1. – 4. September 2011
 Bludenz, Lehrhotel Rätia
 Referenten: Luc Anthonis (BE), Angelika Wolf,
 Hubert Herburger, Oskar Egle

Singseminar St. Arbogast

9. – 11. September 2011
 Götzis, Bildungshaus St. Arbogast
 Referenten: Gemischter Chor – Franz Herzog (AT),
 Männerchor – Jan Schumacher (DE)

Information und Anmeldung: www.chorverbandvlbg.at

Wertungssingen 2011

Wir freuen uns, dass sich folgende Chöre zum Wertungssingen am 18./19. Juni 2011 im Landeskonservatorium Feldkirch angemeldet haben:

CHOR	WERTUNGSGRUPPE	CHORART	CHORLEITER
Bucher Chor		Kinder- bzw. Jugendchor	Hubert Sinz
CHORios		Kinder- bzw. Jugendchor	Patrizia Juen
Harder Ohrwürmle		Kinder- bzw. Jugendchor	Dany Helbok
Jugendchor Fuoco		Kinder- bzw. Jugendchor	Anita Troy
Jugendchor Lochau		Kinder- bzw. Jugendchor	Brigitte Dünser
Kinderchor Alberschwende		Kinder- bzw. Jugendchor	Helene Grabher
Kinderchor Lauterach		Kinder- bzw. Jugendchor	Gabi Fink
Kinderchor Lochau		Kinder- bzw. Jugendchor	Brigitte Dünser
Kinderchor Sulz		Kinder- bzw. Jugendchor	Manfred Längle
Rütner Kinderchor		Kinder- bzw. Jugendchor	Ilse Linder
Vice Versa		Kinder- bzw. Jugendchor	Philipp Nesensohn
Chorgemeinschaft St. Georg Lauterach	A (leichte Chorliteratur)	Gemischter Chor	Heimo Leiseder
Eintracht Chor Lustenau	A (leichte Chorliteratur)	Gemischter Chor	Andrea Summer-Bereuter
Cantores Brigantini	B (mittelschwere Chorliteratur)	Gemischter Chor	Mag. Verena Gillard
Kirchenchor Gaißau	B (mittelschwere Chorliteratur)	Gemischter Chor	Christof Jagg
Nofler Chöre	B (mittelschwere Chorliteratur)	Gemischter Chor	Leo Summer
Singgemeinschaft Hard	B (mittelschwere Chorliteratur)	Gemischter Chor	Axel Girardelli
SingGemeinschaft Kennelbach	B (mittelschwere Chorliteratur)	Gemischter Chor	Heimo Leiseder
Vocale Neuburg	C (schwere Chorliteratur)	Gemischter Chor	Oskar Egle
Chorgemeinschaft Harmonie Gaißau – Männerchor Rheineck	A (leichte Chorliteratur)	Männerchor	Otto Mattle
Ensemble VierMa	A (leichte Chorliteratur)	Männerchor	Bertram Herburger
Männerchor Rebstein (CH) – Gastchor	A (leichte Chorliteratur)	Männerchor	Otto Mattle
Bludnzer Liederkranz	B (mittelschwere Chorliteratur)	Männerchor	Mario Ploner
Männerchor Frohsinn Koblach	B (mittelschwere Chorliteratur)	Männerchor	Angelika Kopf-Lebar
MGV Höchst 1864	B (mittelschwere Chorliteratur)	Männerchor	Maria Sturm
LIEDERmännerChor Alberschwende	C (schwere Chorliteratur)	Männerchor	Paul Burtscher
Männerchor Götzis	C (schwere Chorliteratur)	Männerchor	Oskar Egle

VOICES & friends

Am Wochenende vom 12. bis 13. Februar 2011 lud der Landesjugendchor VOICES den jüngsten und charmantesten Herrenchor der Schweiz in die Kulturbühne AMBACH bzw. zu sich nach Hause ein.

Der Samstagvormittag begann für alle Voicler mit ein paar Probenstunden.

[auswendig, ernüchternd, anstrengend, witzig]

Zum leckeren Mittagessen im Kolpinghaus begrüßten wir die Herren der Luzerner Sängerknaben unter der Leitung von Martin Völlinger, die mit uns den Abend gestalten sollten.

[neugierig, freundschaftlich, jung, sympathisch, „schwitzerdütsch odr hochdütsch?“, hungrig]

Der Nachmittag verflog und vor vollem Haus eröffneten unsere neu gewonnenen Freunde den musikalisch reichen Abend mit klassischer Musik, beispielsweise drei Vertonungen des Ave Maria.

[spannend, aktiv, präsent]

VOICES präsentierte neben dem Gospel „Witness“ das zehnminütige Stück „The magic paintbrush“.

[mitreißend, dramatisch, interessant, anders]

Noch vor einer kurzen Pause (für Publikum und Künstler) boten unsere Sängerfreunde einen kurzen Einblick, was uns im zweiten Teil erwarten würde:

[unterhaltsam, atemberaubend, choreografisch durchdacht, explosiv, humorvoll, überzeugend, faszinierend]

Literatur von „Wenn die Elisabeth nicht so schöne Beine hätt“ bis „Gummibaum“ machten den Abend rund und für das Publikum zu einem wahren Erlebnis.

Nach einer kurzen Nacht in den Gastfamilien (ein herzliches Dankeschön noch mal!) bildete die Messgestaltung am Sonntag in der Pfarrkirche St. Kilian in Koblach mit den ungefähr 75 jungen Sängern und Sängerinnen einen schönen Abschluss. Anschließend „klang“ das aufregende Wochenende im Pfarrheim „KUM“ im wahrsten Sinne aus und die jungen Herren der Luzerner Sängerknaben traten ihren Heimweg an.

[müde, traurig, glücklich]

Claudia Lutz

Wir danken folgenden Firmen/ Institutionen für die finanzielle Unterstützung dieses Projekts:

Dorfinstallateur Götzis

E-Werke Frastanz

Recyclingtechnik Altenberger, Uttendorf

Reichart-Bau, Dornbirn

Verein Füranand, Dornbirn





JUGEND

Benefizkonzert der Kinder- und Jugendchöre

Kurz vor Weihnachten musizierten neun Vorarlberger Jugendchöre für einen guten Zweck. Der Reinerlös in der Höhe von € 938,- ging an das Sonderpädagogische Zentrum in Hohenems.

Anfang Februar fanden sich der Leiter des Chors JOY, Jürgen Waibel, die Jugendreferentin des Chorverband Vorarlberg, Veronika Tomasini, und Stadträtin Edith Mathis, die den Impuls für die Aktion gab, im SPZ Hohenems ein, um den Scheck offiziell zu übergeben und sich von der Sinnhaftigkeit ihrer Spende zu überzeugen.

Das Geld fließt nämlich in eine spezielle Therapie, bei der SchülerInnen den Umgang mit Tieren erlernen und dabei in ihren sozialen und körperlichen Fähigkeiten gestärkt werden. Vierzehntägig kommt eine Hundetherapeutin mit dem Cockerspaniel Lemans in die Klasse, um mit den Schüler/innen zu arbeiten und zu spielen. Sie dürfen ihn streicheln, füttern, bürsten und mit ihm spazieren gehen.

**Verfasser: Stadt Hohenems/
Öffentlichkeitsarbeit**



MITTEILUNGEN

Singende Schifahrer

Landessängerschirennen in Brand

Strahlend blauer Himmel, tolle Pistenverhältnisse und die gute Laune der vielen schifahrenden Sängerinnen und Sänger boten die besten Voraussetzungen für das Landessängerschirennen in Brand. Der Kirchenchor Brand, allen voran Obmann Walter Kert, hatte ganze Arbeit geleistet und das Rennen sowie die Siegerehrung bestens vorbereitet.

Natürlich war der Spaß wieder gut gemixt mit sportlichem Ehrgeiz. So nahmen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer das Rennen ernst, ohne dass allzu verbissen gekämpft wurde. Der Lohn für das Antreten war ein Preis für jeden „Rennläufer“.

Ich danke allen, die an der Vorbereitung und Durchführung dieses Rennens beteiligt waren, ganz besonders dem Kirchenchor Brand und seinem Obmann Walter Kert. Außerdem bedanke ich mich bei allen „Sing-Sportlern“ fürs Mitmachen. Es war wieder einmal ein toller Tag.

Axel Girardelli



Ergebnisliste der drei Erstplatzierten

EINZELWERTUNG

Mädchen

- 1 MÜLLER Lisa Maria, Bucher Schülerchor
- 2 EBERLE Lorina, Bucher Schülerchor
- 3 GASSNER Martha, Chorgemeinschaft Cantemus

Buben

- 1 MAYERHOFER Jonas, Kinderchor Haselstauden
- 2 MÜLLER Simon, Kinderchor Haselstauden
- 3 BOTH Jonas, Bucher Schülerchor

Damen

- 1 MARTE Sabine, Singgemeinschaft Viktorsberg
- 2 BERTSCH Susanne, Chorgemeinschaft Cantemus
- 3 FRITSCH Theresia, Chorgemeinschaft Cantemus

Herren

- 1 BERCHTOLD Georg, Handwerkerchor Andelsbuch
- 2 BERTSCH Markus, Chorgemeinschaft Cantemus
- 3 ROHN Gerhard, LIEDERMännerChor Alberschwende

MANNSCHAFTSWERTUNG

Kinder/Schüler

1. Bucher Schülerchor
2. Kinderchor Haselstauden 1
3. Kinderchor Haselstauden 3

Gemischt

1. Singgemeinschaft Viktorsberg 1
2. Chorgemeinschaft Cantemus 2
3. Chorgemeinschaft Cantemus 4

Damen

1. GIOIA-Chor 1
2. GV Harmonie Götzis 1
3. Chor Los Amol 1

Herren

1. LIEDERMännerChor Alberschwende 3
2. LIEDERMännerChor Alberschwende 1
3. Handwerkerchor Andelsbuch 1

Chorseminar Liechtenstein

Das Chorseminar Liechtenstein wurde bei der letzten Delegiertenversammlung des FSLB als erster Projektchor in den Fürstlich Liechtensteinischen Sängerbund aufgenommen. Weitere Infos über die FLSB-Chöre unter: www.flsb.li

Konzert des Chorseminars Liechtenstein

Samstag, 16. April 2011, 20.00 Uhr
Götzis, Kulturbühne AMBACH
„PAULUS“
Oratorium von Felix Mendelssohn Bartholdy

Chorseminar Liechtenstein

Sinfonieorchester Liechtenstein

Leitung: William Maxfield
Solisten: Eva Oltivanyi, Sopran
Martina Gmeinder, Alt
Karl Jerolitsch, Tenor
Günter Haumer, Bass

Kartenvorverkauf: www.v-ticket.at
Eintrittspreise: € 20,-/Schüler € 10,-



*Echt und wahr
offen und rein
erklingt unser
Lied stets in
Liechtenstein*

FÜRSTLICH LIECHTENSTEINISCHER SÄNGERBUND



ChorOrchesterkonzert

15. Mai 2011, 19.00 Uhr
Kapelle des Landeskonservatoriums

Im Rahmen des Internationalen
Bodenseefestivals 2011

Antonio Caldara
Missa Dolorosa e-Moll

Wolfgang Amadeus Mozart
Missa in c-Moll KV 139
„Waisenhausmesse“

Chor und Orchester
des Vorarlberger
Landeskonservatoriums

Nadja Nigg, Sopran
Corinna Scheurle, Sopran
Lea Müller, Alt
Lukas Diblik, Tenor
Hubert Dobl, Bass

Leitung: Benjamin Lack

Kartenvorverkauf
www.v-ticket.at
T 05522 73467



VORARLBERGERLANDES
KONSERVATORIUM



Wer mehrere Jahre als engagierter Sänger im Männerchor unterwegs ist, bekommt vor oder nach der Probe mitunter die sonderbarsten Geschichten zu hören viele ganz banal, manche tiefgründig, wenige richtig glaubwürdig, so manche lustig, selten traurige, hin und wieder geistig hochstehende, leider auch manchmal das Gegenteil, angeberisch aber auch bescheiden Da wird gestritten über die Auswahl der Chorliteratur, niffeln Tenöre mit Bässen und umgekehrt, schmunzelt man(n), wenn der Chorleiter mit der anderen Stimmgruppe schimpft und freut sich ganz besonders, wenn neue Chormitglieder zu ihnen dazu stoßen. Leider ist das die letzten Jahre immer seltener der Fall. Wenn neue Chorsänger zu uns finden, so sind sie meistens schon älteren Semesters. Junge Männer sind kaum zum Singen zu bewegen (ich weiß das aus eigener Erfahrung mit meinem Sohn). Während sie im Volksschulalter mehr oder weniger noch unbekümmert mitsingen, so verkompliziert sich die Lage mit zunehmendem Alter, bis eines Tages das sonderbare Testosteron auf den Plan tritt. Es lässt die Kehlköpfe

größer werden, die Stimmen ändern sich massiv. Plötzlich sind sie von einer unsichtbaren Macht angetrieben, und alles was mit Tempo, Kraft, Aggression, Risikofreudigkeit zu tun hat, wird wichtig im Leben. Sie raufen sich auf den Fußballplätzen müde, frisieren ihre Mopeds und kämpfen auf allen möglichen Nebenschauplätzen. Ihre Stimmen verändern sich dramatisch, das andere Geschlecht rückt in den Mittelpunkt vieler Überlegungen. Wen wundert es, dass diese von Testosteron geplagten und gesteuerten Wesen für das Chorsingen buchstäblich kein Gehör haben. Wenn sie dann dies alles hinter sich gebracht haben, tauchen sie mit ca. 40 Jahren wieder in den Chören auf. Diese Rückkehr wird um Vieles erleichtert, wenn Buben schon früh in Chören engagiert waren und das Thema Chorsingen positiv kennengelernt haben. Darum mein Appell an alle Pädagogen: „Singt mit den euch anvertrauten Kindern!“ Das wirkt in jeder Beziehung Wunder.

Eine Geschichte, die ich beim Lauschen eines „Expertengesprächs“ mitbekommen habe, hat mich ganz besonders interessiert. Wild gestikulierend hat ein älterer Chorleiter eines Männerchores dem anderen erklärt, dass den Chören langsam aber sicher die tiefen Männerstimmen abhanden kommen. Beinahe nostalgisch erklärte der eine dem anderen, dass der Männerchor Blumenegg, den es schon seit ein paar Jahrzehnten nicht

mehr gibt, beinahe eine reine „Bassveranstaltung“ gewesen sei. Wenn es wirklich stimmt, dass es immer weniger tiefe Männerstimmen gibt, so müsste es doch irgendwelche Hinweise und Erklärungsversuche geben. Könnte das Verschwinden von tiefen Männerstimmen etwas mit dem Verlust von Männlichkeit zu tun haben, etwa mit dem Verlust von männlicher Zeugungsfähigkeit? So habe ich gebannt den Ausführungen eines befreundeten Gynäkologen gelauscht, der über Studien berichtete, dass beispielsweise die Qualität der männlichen Samen seit den Fünfziger-Jahren ganz dramatisch abgenommen habe – aber nicht nur die Qualität, sondern auch Quantität ... sie wurde praktisch halbiert. Wenn die qualitative und quantitative Ausstattung mit Spermien etwas mit Männlichkeit zu tun hat, dann hat diese in den letzten Jahren jedenfalls erstaunlich an Terrain verloren. Wer glaubt, dass dies die einzige Hiobsbotschaft für den Niedergang der tiefstimmigen Männer ist, könnte sich täuschen. Seit Jahren kursieren in verschiedensten Studien Gerüchte, dass nicht nur Frauen, sondern auch Männer den Preis für die komfortable Empfängnisverhütung mit der Pille zahlen. Die Natur schlägt zurück und deponiert Östrogene, die in der Pille mitverpackt sind, in der Nahrungsmittelkette. Das Ergebnis: Östrogen, das die Evolution im Wesentlichen für die Frauen vorgesehen hat, beschert uns Männern Fettpölsterchen an der falschen Stelle und unnatürlich hohe



THEMA Von Frauen, Männern und Tenören

(ein ernst zu nehmender Faschingsbeitrag)

Stimmen. Könnte das Schwinden derart – zugegebenermaßen eng – definierter Männlichkeit ursächlich mit dem Verschwinden tiefer Männerstimmen zusammenhängen? Einen solchen Kausalzusammenhang nachzuweisen, würde mir wahrscheinlich den Nobelpreis einbringen. Wir dürfen aber schon gespannt sein, wie viel Sonderbares zu diesem Thema die Wissenschaft noch entdecken wird.

Für das Verschwinden der schönen tiefen Männerstimmen sind Erklärungsversuche aus Soziologie und Psychologie nicht minder spannend. Demnach belegen Studien, dass Männer mit höheren Stimmen in der Karriereleiter immer mehr begünstigt und für leitende Positionen öfter bevorzugt werden. Höheren Stimmen werden von der weiblichen Klientel höhere „Sozialverträglichkeit“ attestiert. Frauen sollen dafür subtile Belohnungsmechanismen entwickelt haben. Und wem ist es nicht schon längst aufgefallen: Den Tenören bringen sie Bewunderung entgegen, den Bässen mehr Wertschätzung, Respekt und Achtung. Wen wundert es? Analysiert man die Texte der Bässe und Tenöre inhaltlich, so lassen sich dramatische Themenunterschiede feststellen. Tenöre (diese Heuchler) sind mehr oder weniger für die üppigen Komplimente an Frauen zuständig, Bässe decken eher Themen wie Abenteuer, Lagerfeuer oder Fernweh ab. Jetzt im Ernst: Welche Frau bevorzugt nicht eher schmeichelnde Komplimente vor Lagerfeuerthemen? Ist ja logisch; dass sie lieber mit Simon und Garfunkel durch den Himmel fliegen und erst als zweite Wahl mit Freddy übers Meer segeln oder sich im Stall darum kümmern, ob das Pferdehalfter wirklich an der Wand hängt. Oder in einfachem Chordeutsch: Den Tenören zwinkern sie zu, während sie mit Bässen maximal Versicherungsverträge abschließen.

Wer glaubt, dass Tenöre durch die subtilen Belohnungsmechanismen immer bevorzugt sind, kann jedoch mitunter leicht einem Irrtum unterliegen. So bringen Studien über Kuckuckskinder zum Teil recht beängstigende, Furcht erregende Ergebnisse zu Tage. Demnach sind bis zu 15 % der Kinder sogenannte Kuckuckskinder. Was unter anderem auch bedeuten könnte, dass Frauen als Lebenspartner Männer bevorzugen, die Werte wie soziale Verträglichkeit, Kontinuität und Sicherheit vermitteln. Geht es jedoch um die Fortpflanzung, so bringt die Natur Merkmale wie Kraft, Vitalität, Potenz ins Spiel. Wie auch immer, wollte man mit natürlicher Selektion das Verschwinden von tiefen Männerstimmen erklären, so begibt man sich sehr schnell auf dünnes Eis. Zu komplex, geradezu wunderbar und undurchschaubar sind wieder einmal die weiblichen Entscheidungsmechanismen. Die Natur verlässt sich zum Thema „Erhaltung der Art“ sehr stark auf Frauen. Heute weiß man, dass die wahren Chefs bei der Partnerwahl nicht Männer, sondern Frauen sind ... schon allein deshalb ist diese Geschichte komplex und kompliziert zugleich. Frauen suchen sich Männer, die genetisch gut zu ihnen passen und qualitativ hochwertigen, vitalen Nachwuchs versprechen Tja, liebe Tenöre ... da nützen die schönsten gesungenen Komplimente nichts. Die Natur ist unbestechlich.

Die Stimme eines Menschen ist eine sehr komplexe Sache und untrennbar mit der Person verbunden, sie ist daher etwas sehr Persönliches. Die Stimme vermittelt viel mehr als nur Informa-

tionen. Ob sie hoch oder tief angelegt ist, hängt nicht nur von anatomischen Gegebenheiten ab, sondern auch von Gefühlszuständen und Stimmungslagen. Für das Transportieren verschiedener Inhalte werden unterschiedliche Tonhöhen verwendet. Wer hat sich nicht schon darüber gewundert, wie sich beispielsweise bärige Männerstimmen verändern, wenn deren Köpfe in einem Kinderwagen verschwinden und plötzlich hohe Töne von „butzi butzi, bla bla bu bu jo jo“ halb gesungen, halb gesprochen erklingen. Oder ist es doch noch mehr? Sind tiefe Stimmen vor allem dort angesiedelt, wo die Gesellschaft noch stark patriarchal (Osteuropa, Balkan, Russland etc.) organisiert und männerdominiert ist? Eines ist sicher: Männer, die ihre Stimmen situationsbedingt nach unten justieren, wollen eines vermitteln – Kraft, Potenz, Stärke ... und weiß der Teufel noch was.

Schmunzeln kann man in diesem Zusammenhang über den Titel einer Veranstaltung, die diese Tage im Saumarkt über die Bühne ging. „Männer und Tenöre“ hieß es dort in der Einladung. Unterschwellig wird da die Information schon im Vorhinein mitgeliefert, dass die wahren Männer jedenfalls nicht bei den Tenören zu finden sind. Glaubt man daran, dass die Frauen an einer zunehmenden Feminisierung der Gesellschaft interessiert sind, so dürfte ihnen das ziemlich wurscht sein. Die Verweiblichung der Gesellschaft trägt stark dazu bei, dass sich Männer in bestimmten Situationen davor hüten, männlich und dominant aufzutreten. Eine Verweiblichung unserer Gesellschaft manifestiert sich sehr stark in unserer Pädagogik in dem Sinne, dass typisch männliche Eigenschaften etwa bei kleinen Schulkindern als „schlecht“ und typisch weibliche Eigenschaften als „gut“ bewertet werden. Schaffen wir immer mehr soziale Werte und Normen, die das Männliche zusehends in den Hintergrund drängen? Schon jahrelang wird in renommierten Zeitschriften wie Spiegel und Zeit darüber berichtet, dass Buben im Volksschulalter stark benachteiligt sind, unter allzu weiblichen Vorstellungswelten leiden und männliche Verhaltensweisen viel zu wenig ausleben können. Also ... Freuen wir uns über jeden neuen männlichen Volksschullehrer und tragen wir dazu bei, dass die monetäre und soziale Entlohnung für diesen Beruf wieder stimmt!!!!

Ob nun die männlichen, tiefen Stimmen wirklich verschwinden, lässt sich nicht so ohne weiteres schlüssig beweisen. Eines ist jedoch sicher, wir müssen alles unternehmen, damit wieder mehr Männer singen – nicht nur den Chören zuliebe. Singen tut allen unwahrscheinlich gut – den Männern und Tenören ... und natürlich auch den Frauen. Ob das einen halben Ton höher oder tiefer stattfindet, ist eigentlich belanglos, Hauptsache es macht uns Spaß!!!

Günter Hartmann

*Ein „sozialverträglicher“ 1. Bass,
der viel lieber ein richtiger 2. Tenor wäre*

Anmerkung: Dieser Text kann durchaus auch als „Faschingsbeitrag“ gesehen werden. Würde man dieses Thema ernsthaft untersuchen, so müsste man „ernster“ recherchieren und Quellenangaben machen.

Gustav Mahler

1860 – 1911, Komponist, Dirigent

1860 Gustav Mahler wird am 7. Juli als Sohn des Gastwirts Bernhard Mahler und dessen Frau Maria (geb. Hermann) in Kalischt (Böhmen) geboren.

1870 Erste öffentliche Auftritte als Pianist.

1875
Mahler beginnt ein Musikstudium am Wiener Konservatorium.

1877
Immatrikulation an der Wiener Universität, wo er neben Harmonielehre historische und philosophische Vorlesungen besucht.
Zur Finanzierung seines Studiums gibt Mahler Klavierunterricht.

ab 1880
Nach Abschluss des Konservatoriums Tätigkeit als Kapellmeister in verschiedenen Kleinstädten Deutschlands.
Mahler komponiert die Kantate für Soli, Chor und Orchester „Das klagende Lied“ zu einem eigenen Text und beginnt mit der Märchenoper „Rübezahl“, von der heute nur das Libretto erhalten ist.

1883-1885
Musik- und Chordirektor am Königlichen Theater in Kassel.
Kompositorisch konzentriert er sich auf die traditionellen Gattungen Sinfonie und Lied.

1885/86
Aufgrund von Auseinandersetzungen mit der Kasseler Theaterintendanz kündigt Mahler und geht als Opernkapellmeister an das deutsche Landestheater in Prag.

1886
Opernkapellmeister am Stadttheater in Leipzig.

1888
Erste Begegnung mit Richard Strauss, mit dem er zeitlebens befreundet bleibt.
Operndirektor in Budapest.

um 1889
Mahler beginnt, die von Clemens Brentano (1778-1842) und Achim von Arnim (1781-1831) zusammengestellte Volksliedsammlung „Des Knaben

Wunderhorn“ zu vertonen. Sie stellt in den folgenden Jahren die wesentliche Textgrundlage seiner Liedkomposition dar, wobei er die musikalische Struktur über den Textinhalt setzt.

1891-1897
Er wird Erster Kapellmeister am Hamburger Stadttheater und übernimmt die Leitung des Symphonieorchesters.
Die II. und III. Symphonie entstehen, wobei Mahler die Gattungen Symphonie und Lied miteinander verknüpft, indem er zu Instrumentalsätzen geformte Lieder und Orchesterlieder in die Symphonien einfügt.

1891-1893
Die Orchesterfassung des Zyklus von 1883 „Lieder eines fahrenden Gesellen“ gehört zu den ersten Werken der Gattung „Orchesterlied“.

1897
Nachdem er vom Judentum zum Katholizismus konvertiert ist, kann Mahler zum Kapellmeister, später zum Artistischen Direktor des zu der Zeit größten Theaters, der Wiener Hofoper, ernannt werden. Hier bemüht er sich um eine Verwirklichung seiner Vorstellung einer Opernreform: Er propagiert die Idee der Oper als Gesamtkunstwerk und nimmt auch Retuschen einiger Werke vor.
Aufgrund seiner beruflichen Verpflichtungen bleibt ihm nur die aufführungsfreie Zeit zum Komponieren.

1898-1901
Gustav Mahler leitet die Wiener Philharmoniker.

1902
Heirat mit Alma Schindler, die ihn mit bildenden Künstlern der „Wiener Secession“ bekannt macht.

1907
Mahler tritt vom Amt des Direktors der Wiener Hofoper zurück. Die Gründe sind familiäre Probleme sowie die häufig antisemitischen Angriffe auf seine Person. Er nimmt eine Stelle als Gastdirigent an der Metropolitan Opera und des Philharmonic Orchestra in New York an.

1909
Leiter der New York Philharmonic Society.





Gustav Mahler.

1910

12. September: Uraufführung eines seiner Hauptwerke, der „VIII. Symphonie“, unter seiner Leitung in München.

Arbeit an der „X. Symphonie“, die fragmentarisch bleibt.

1911

Gustav Mahler stirbt am 18. Mai in Wien.

1911/12

Postum Uraufführungen der Symphonie für Alt, Tenor und Orchester „Das Lied von der Erde“ und der „IX. Symphonie“, eines reinen Instrumentalwerks.

Als hochgeistiger, nervös-sensitiver Komponist und Dirigent verschrieb sich Mahler in kompromissloser Weise der Musik. Sein Kompositionsstil, der Spätromantik verpflichtet, schwankt zwischen Ironie und Melancholie und gilt als typisch für das Fin de Siècle. Mahler schrieb vorwiegend Lieder und Symphonien und führte beide WerkGattungen in seinen Orchesterliedern bzw. den vokalen Einschüben in seinen Symphonien zusammen.

Besonderer Beliebtheit erfreuen sich die Vokalbearbeitungen von Clytus Gottwald, die meist für 16-stimmigen Chor gesetzt sind (z.B. „Ich bin der Welt abhanden gekommen“).

Axel Girardelli



Der Davenna Chor kann beim heurigen Konzert mit einigen neuen Sängerinnen und Sängern aufwarten.

AUS DEN VEREINEN

Musik auf Bestellung

Davenna Chor St. Anton

Der Davenna Chor St. Anton i. M. lädt im März und April zu unterhaltsamen Abenden mit Schlagern und Ohrwürmern der letzten Jahrzehnte. Unter der bewährten Leitung von Elisabeth Walch wird der Chor Lieder von Udo Jürgens, Frank Sinatra, Abba und Silbermond zum Besten geben.

Wer kann sich noch an die Sendung „Tanzmusik auf Bestellung“ am Samstagabend im Radio erinnern? Gebannt saßen Generationen vor den Radiogeräten und lauschten Wunschliedern. In Anlehnung an diese Sendung hat der Davenna Chor St. Anton i. M. fast ein Jahr geprobt und lädt nun zum Wunschkonzert. Gudrun Erath führt „telefonisch“ durch das Programm. Der Kinderchor La Luna und der Jugendchor Sunny vervollständigen am 20. März das abwechslungsreiche Programm.

Verena Fitsch

Termine

St. Anton i. M., Gemeindesaal

19. März 2011, 20.00 Uhr

20. März 2011, 15.00 Uhr

(mit Kinderchor La Luna und Jugendchor Sunny)

Kulturbühne Schruns

1. April 2011, 20.00 Uhr

2. April 2011, 20.00 Uhr

Preise: Erwachsene € 10,-/Kinder bis 16 Jahre € 3,-

Kartenvorverkauf bei allen Sparkassen,

Raiffeisenbanken und Ländleticket-Vorverkaufsstellen

Freie Platzwahl

Bachs Johannes-Passion zum Jubiläum

Der Kammerchor Feldkirch wird 10 Jahre alt

Im Jahr 2001 gründeten 24 ehemalige Sängerinnen und Sänger des Kammerchores „HORTUS MUSICUS“ ein neues Ensemble, den „Kammerchor Feldkirch“. Die Leitung übernahm damals Martin Lindenthal aus Bregenz. Der Kammerchor Feldkirch legte seinen musikalischen Schwerpunkt auf die gehobene A-capella-Chormusik, der er sich nach wie vor verpflichtet fühlt. Zum Geburtstag allerdings schenkt sich der Chor etwas ganz Besonderes: Bachs Johannes-Passion. Die Johannes-Passion ist neben der Matthäus-Passion die einzige vollständig erhaltene Passion von J.S. Bach. Sie besteht aus zwei Teilen. Der erste Teil erzählt vom Verrat und der Gefangennahme Jesu sowie der Verleugnung durch Petrus. Der zweite Teil berichtet von den Verhören und der Verurteilung Jesu durch Pontius Pilatus, von Kreuzigung, Tod und Begräbnis.

Unter der Leitung von Domkapellmeister Benjamin Lack, der den Chor im Jänner 2010 übernommen hat, wird das Werk am 16. April um 20.15 Uhr im Dom in Feldkirch und am 17. April um 17.00 Uhr in der evangelischen Kirche in Altstätten aufgeführt. Den Orche-

sterpart übernimmt das Ensemble „Concerto Stella Matutina“. Als Solisten treten Johannes Kaleschke (Evangelist), Matthias Haid (Jesus), Christine Schneider (Sopran), Markus Forster (Alt) und Clemens Morgenthaler (Bass) auf.

Trudi Tiefenthaler

J.S. Bach: Johannes-Passion

16. April 2011, 20.15 Uhr, Feldkirch, Dom St. Nikolaus

17. April 2011, 17.00 Uhr, evangelische Kirche Altstätten

Preise: € 18,-, ermäßigt € 15,-

Kartenvorverkauf:

trudi.tiefenthaler@cable.vol.at oder 05522 73049



„Tiefenschärfe“

Jubiläumskonzert des Nofler Chörle

Am 8. und 10. April veranstaltet das Nofler Chörle anlässlich seines 25-jährigen Bestandsjubiläums ein facettenreiches Jubiläumskonzert. Die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren.

Chorleiter Leo Summer hat für diesen besonderen Anlass ein abwechslungsreiches und anspruchsvolles Programm zusammengestellt: Gospels, Spirituals, Lieder aus verschiedenen Kontinenten, mitreißende und nachdenkliche Lieder. Sie alle haben aber etwas ge-

meinsam: Diese Musik führt in die Tiefe unserer Seele, durch ihren Klang, ihren Text, ihren Rhythmus. Darüberhinaus wird das Nofler Chörle den Besuchern auch noch weitere überraschende Einlagen darbieten. Sie dürfen gespannt sein!

Das Nofler Chörle entstand im Jahr 1985 aus einer Gruppe singbegeisterter Jugendlicher, welche die musikalische Umrahmung einer Messfeier übernahmen. Nach der Gestaltung dieser Messe wurde die Gruppe zum Weitermachen ermutigt. Dies war die Geburtsstunde des „Nofler Chörle“. Mittlerweile zählt der Chor fast 40 Sängerinnen und Sänger aus einem Einzugsbereich von Dornbirn bis Sattens. Das Repertoire des Chors besteht hauptsächlich aus neuen geistlichen Liedern, Spirituals und Gospels.

Dem Nofler Chörle ist es auch ein besonderes Anliegen, den Sponsoren für die finanzielle Unterstützung des Konzertes zu danken. Ohne ihre Unterstützung wäre es für eine rein ehrenamtliche Gruppe wie das Nofler Chörle kaum möglich, ein solches Konzert durchzuführen.

Armin Hacker, Obmann

Jubiläumskonzert „Tiefenschärfe“

Nofler Chörle & Band

Freitag, 8. April 2011,

19.00 Uhr, Pfarrkirche Altach

Sonntag, 10. April 2011,

18.00 Uhr, Pfarrkirche Feldkirch-Nofels



„Happy Birthday“ – 20 Jahre GIOIA-Chor

Konzertvorbereitungen laufen auf Hochtouren

Singen soll Freude und Spaß machen und vor allem verbreiten. Unter diesem Motto blickt der GIOIA-Chor auf 20 Jahre zurück. Über 30 Damen und Herren stehen mitten in den Vorbereitungen eines besonderen Geburtstagsfestes am 2. und 3. April 2011 im Stadtsaal Bludenz.

Unter der Leitung von Paul Burtscher erwartet die Besucher ein abwechslungsreiches musikalisches Programm und Präsentationen aus der Chronik.

Das „Dinner & Konzert“ am Samstag, 2. April 2011, ist bereits restlos ausverkauft, aber nicht weniger attraktiv wird das Sonntagskonzert am 3. April 2011 um 17.00 Uhr für Sie als Besucher sein.

Kartenverkauf für Sonntag:

Alle Sparkassen und Raiffeisenbanken sowie unter 0650 4714110 oder 0650 9154717

Franz Bachmann, Obmann



AUS DEN VEREINEN

Endlich DÜTSCH

Der Männerchor Götzis nach 111 Jahren

Der Männerchor präsentiert im ersten Teil des Konzertes Chormusik, welche die Götzner in einem internationalen Chorwettbewerb in Deutschland singen werden. Nach der Pause entführt der Chor das Publikum in die derbe, zügellose Zeit des Mittelalters. Mit instrumentaler Unterstützung „erzählen“ die Chorsänger Geschichten von Bauern, Gesellen und Jungfrauen, von Liebe, Liebesleid und Liebesfreud: „... mit Lust tät ich ausreiten durch einen grünen Wald. Darin da hört ich singen drei Vöglein wohlgestalt“.

Die mittelalterlichen Gesänge werden von Flöten, Oboe, Fagott, Cembalo, Kontrabass und Perkussionsinstrumenten begleitet und erklingen in dieser Fassung für Männerchor so das erste Mal.

Samstag, 14. Mai 2011: Götzis, Kulturbühne AMBACH, 20.00 Uhr
Sonntag, 29. Mai 2011: Götzis, Kulturbühne AMBACH, 18.00 Uhr
Eintritt: € 11,- /€ 13,- /€ 15,-, Schüler und Studenten € 8,-
Vorverkauf: Reisebüro Loacker in Götzis (Zentrum), T 05523 62727, bei allen Chorsängern, www.v-ticket.at, www.maennerchor-goetzis.at



Paul Margreitter – Ehrenobmann

MGV Liederkranz Hörbranz

Am 19. November 2010 wurde der langjährige Obmann Paul Margreitter zum Ehrenobmann des MGV Liederkranz Hörbranz ernannt.

Bei der Feier, die bis in die frühen Morgenstunden dauerte, durften zahlreiche Gäste begrüßt werden. Walter Gross vom Chorverband Vorarlberg würdigte die Arbeit von Paul, indem er darauf hinwies, mit wieviel Aufwand eine ehrenamtliche Tätigkeit, zudem noch als Obmann, verbunden ist. Pfarrer Roland Trentinaglia erwähnte unter anderem, dass der Männerchor unter Paul Margreitter auch zahlreiche kirchenmusikalische Höhepunkte zu bieten hatte. Margareta Lang, langjährige Funktionärin des Chorverband Vorarlberg, bekräftigte ihre Verbundenheit und Freundschaft zum Chor.



Pfarrer Ronald Trentinaglia und Ehrenobmann Paul Margreitter

Werner Hansjakob und Hubert Sigg überbrachten die Glückwünsche des Kirchenchores. Obmann Bernd Jabinger bedankte sich in Namen aller Vereinsmitglieder bei Pauls Familie.

Höhepunkt war die Verleihung einer von Prof. Emil Sargant gefertigten Skulptur aus weißem Marmor. Damit Paul immer an die Meilensteine seiner Obmannschaft erinnert wird, überreichte ihm Chronist Gerhard Niedermayr zusätzlich eine sehr gut gelungene „Kurzchronik“ über die 23 Jahre seiner Obmannschaft. Sichtlich gerührt bedankte sich Paul anschließend bei seiner Familie, welche all die Jahre Verständnis für seine zeitintensive Aufgabe hatte. Auch bei seinen Wegbegleitern im Verein, besonders bei den Vorstandsmitgliedern, die ihn all die Jahre unterstützten, bedankte er sich.

Nach dem offiziellen Teil des Abends wurde fröhlich weiter gefeiert, und es bewahrheitete sich wieder, was ein Ehrengast so treffend bemerkte: „D’Sänger sind richtige Sitzar.“

Bernd Jabinger, Obmann

Erfreuliche Bilanz

Gesangverein Frohsinn Dornbirn-Oberdorf

Bei der 124. Hauptversammlung konnte Obmann Ernst Locker eine erfreuliche Bilanz eines arbeitsintensiven und aktiven Vereinsjahres ziehen.

Die Teilnahme am internationalen Chorfestival „Feuer und Stimme“ in St. Michael im Lungau im Juni 2010 war sicher ein Höhepunkt der Vereinsaktivitäten. Diese Veranstaltung war ein ausgezeichnet organisiertes Großereignis, an dem sich Chöre aus ganz Österreich und dem benachbarten Ausland beteiligten. Ein wunderschönes Konzert in der Kirche von St. Michael mit Liedern aus Vorarlberg und die Teilnahme am großen Festumzug ließ unsere Herzen höher schlagen. Neben den eindrucksvollen musikalischen Erlebnissen blieb auch Zeit für den Gedankenaustausch mit Gleichgesinnten, für spontanes Singen und ungezwungene Geselligkeit, Wanderungen und Tanz.

Das große Herbstkonzert „aber lieb sind sie doch...“ mit Hits aus der goldenen Ära des Deutschen Schlagers übertraf alle unsere Erwartungen. Im ausverkauften Pfarrsaal Oberdorf fand ein ganz besonderes Konzert statt. Der Gesangverein wurde unterstützt von



motivierten Sängerinnen und Sängern. Eine reizvolle Ergänzung waren die originellen solistischen Einlagen von Absolventen des Landeskonservatoriums Feldkirch. Im zweiten Teil des Konzertes wurden die Besucher nicht nur von den wunderbaren Kostümen der Sängerinnen und Sänger überrascht, sondern auch von der Stimmqualität des Chores überzeugt. Die hervorragende Moderatorin Evelin Fuchs führte gekonnt und herzlich durch den Abend. Erwähnenswert ist auch das wunderschöne Adventkonzert in Planken in Liechtenstein, das mit dem dortigen Kirchenchor, unserem Gesangverein und der Oberdorfer Saitenmusik gemeinsam gestaltet wurde.

Hubert Dobl begeistert, motiviert und lehrt als Chorleiter den Chorgesang mit großem Erfolg. Letztlich ist es sicher auch sein Erfolg, dass acht neue Sängerinnen und Sänger bei dieser Hauptversammlung neu in den Verein aufgenommen wurden. Er gab eine Vorschau für das kommende Jahr, das ein Jahr der gesanglichen Konsolidierung werden soll, um dann im 2012 wieder größer nach außen aufzutreten.

Erna Fliri

Konzerte in Schwarzenberg am 14. und 15. Mai 2011

Wälder Chorgemeinschaft Egg

In diesem Jahr bieten wir ein sehr abwechslungsreiches Programm an. Es wird eine musikalische Zeitreise mit klassischen Elementen bis hin zu bekannten Liedern aus Pop und Rock mit Billy Joel, Grönemeyer und vielen anderen. Der Kinderchor der Musikhauptschule Lingenau gestaltet unter der Leitung von Roland Beer mit uns die Konzerte. Zudem gewannen wir für diese Abende die Sopranistin Verena Bodem, die einige stimmliche Leckerbissen zu ihrem Besten geben wird. Somit können wir unser Konzert heuer als ein absolut spannendes und kreatives musikalisches Projekt bezeichnen.

Christian Moosbrugger, Obmann

Wälder Chorgemeinschaft Egg

14. Mai 2011

Schwarzenberg,

Angelika Kauffmann-Saal, 20.00 Uhr

15. Mai 2011

Schwarzenberg,

Angelika Kauffmann-Saal, 18.00 Uhr



Die Wälder Chorgemeinschaft Egg erlebt derzeit eine intensive Probenphase.



AUS DEN VEREINEN

Neuer Obmann

Männerchor Lauterach

Einstimmig wurde bei der 85. Hauptversammlung Werner Vogel als neuer Obmann in dieses Amt berufen. Ihm zur Seite stehen die bisherigen Vizeobmänner Karl Sahler und Peter Schertler.

Damit geht im wahrsten Sinne des Wortes eine Ära zu Ende, denn Franz Luttenberger stand dem Männerchor über zwölf Jahre als Obmann vor. Seinem Einfühlungsvermögen und seiner Liebe zum Chor ist vieles zu verdanken. Der gesamte Chor bedankte sich mit tosendem Applaus beim scheidenden Alt-Obmann für sein Wirken und seinen Einsatz und gratulierte gleichzeitig dem neuen Obmann Werner Vogel, der sich mit viel Freude und Eifer den neuen Herausforderungen stellt.

Erfreulicherweise konnten auch neue Sänger in die Gemeinschaft des Chores aufgenommen werden: Klaus Lämmerhirt, Werner Stieger, Wendelin Heinz und Walter Conrad.

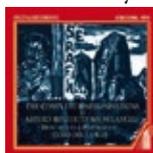
Peter Schertler, Vizeobmann/Pressereferent

(Ch)Ohrwürmer

Unter diesem Titel stellen LeserInnen der Chorzeitung „Vorarlberg Singt“ ihre Lieblings-CD vor.

Wer kennt das nicht: Eine CD, die man wochenlang tagtäglich hören kann. Lieder, die als echte (Ch)ohrwürmer nicht mehr aus dem Kopf gehen wollen. Interpreten, die mit lässigen Arrangements und kunstvoller Vokalmusik verzaubern.

Titel der CD: The Folk Songs Harmonized by Arturo Benedetti Michelangeli



Interpreten: Chor: Coro della SAT (Trentino)

Erschienen beim Verlag: Appassionato AG – Reihe MEMORIA ABM (LC 1851)

Meine persönlichen Bemerkungen zur CD, Vorstellung der CD:

Er galt als einer der Exzentriker in seinem Fach: ein grandioser Musiker, aber im persönlichen Umgang – gelinde gesagt – nicht ganz einfach. Arturo Benedetti Michelangeli war ein genialer Pianist, seine Debussy-Aufnahmen genießen heute noch Kult-Status. Aber wenn beispielsweise die Stimmung eines Flügels nicht ganz seinen Vorstellungen entsprach, konnte er ohne mit der Wimper zu zucken das tausendköpfige Publikum eine halbe Stunde im kalten Foyer vor dem Konzertsaal warten lassen...

Im Jahre 1949 wurde ABM, wie der weltberühmte Pianist von seinen Freunden genannt wurde, nach Bozen berufen, um am dortigen Konservatorium einen Meisterkurs zu geben. Bei dieser Gelegenheit lernte er auch den Coro della SAT, den Bergsteigerchor aus dem Trient, kennen. Fasziniert von der glasklaren Intonation, dem homogenen Klang und der fast unbegrenzten dynamischen Möglichkeiten des Chores harmonisierte er einige Volkslieder aus der Lombardei, dem Piemont und der Provence. Im Laufe der nächsten Jahrzehnte wuchs die Sammlung der „ABM-Lieder“ auf 19 Stück an. Nach einer ersten Aufnahme im Jahre 1983 wagte sich der Coro della SAT 1997 ein zweites Mal an die Einspielung dieser großartigen und berührenden Musik: A-cappella-Männerchorgesang vom Feinsten!

Die CD wurde vorgestellt von:
Christoph Cajöri,
Chorleiter aus der Schweiz,
Referent den Singseminaren
St. Arbogast 2009 und 2010



Charpentier, Vivaldi & Co

Barockkonzert des Bregenzer Kammerchors

Barocke Prachtentfaltung, sprühende Vitalität, aber auch inniges Flehen verspricht das Programm jenes Barockkonzerts, das der Bregenzer Kammerchor am Sonntag, den 29. Mai 2011, in der Stadtpfarrkirche St. Gallus in Bregenz geben wird. Gemeinsam mit den beiden hervorragenden Gesangssolistinnen Miriam Feuersinger (Sopran) und Martina Gmeinder (Alt) sowie der Sinfonietta Vorarlberg wird der Bregenzer Kammerchor unter der Leitung von Hubert Herburger zuerst das mitreißende, ungemein kontrastreiche „Gloria“ von Antonio Vivaldi zur Aufführung bringen. Danach wird das ergreifende „Agnus Dei“ aus der „h-Moll-Messe“ von Johann Sebastian Bach zu hören sein.

Als krönender Abschluss wird schließlich das „Te Deum“ von Marc-Antoine Charpentier erklingen. Charpentier wirkte zur Zeit von Ludwig XIV als Kirchenmusiker in Paris. Von seinem „Te Deum“ kennen



die meisten Musikfreunde lediglich das „Prelude“, da dieses seit Jahrzehnten als Kennmelodie von Eurovision-Fernsehübertragungen verwendet wird. Dabei sind auch die darauf folgenden Abschnitte dieses ungewöhnlich aufwändig besetzten Werks höchst eindrucksvoll komponiert.

Der Bregenzer Kammerchor lädt alle Freunde anspruchsvoller Chormusik zu diesem viel versprechenden Barockkonzert recht herzlich ein.

Hubert Herburger

Barockkonzert

Sonntag, 29. Mai 2011,

18.00 Uhr, Stadtpfarrkirche St. Gallus, Bregenz

Miriam Feuersinger, Sopran

Martina Gmeinder, Alt

Bregenzer Kammerchor

Sinfonietta Vorarlberg

Leitung: Hubert Herburger



Direkt über dem Wolfgangsee gelegen ist unser Haus seit vielen Jahren bekannt für seine gute regionale und traditionelle Küche. Diese bieten wir auch A-la-carte-Gästen, vor allem jedoch unseren Hausgästen im Rahmen unserer Verwöhnhalbpension an. Seit 2009 sind wir **Genusswirt** und haben uns auf die gute österreichische traditionelle Küche spezialisiert.

Mittags verwöhnen wir Sie mit Schmankerln aus der Region, die Sie sich aus unserer kleinen und feinen Speisekarte individuell aussuchen können. Am Nachmittag können Sie auf unseren sonnigen Terrassen hausgemachte Kuchen, Torten, Strudeln genießen. Dazu servieren wir Ihnen Kaffee nach österreichischer Kaffeehaus-tradition.

Lassen Sie den Tag bei einem gediegenen mehrgängigen Abendessen gemütlich und stilvoll ausklingen.

Und wenn Sie einen Ausflug nach St. Wolfgang planen, so freuen wir uns für **Vereins-, Geburtstags-, Weihnachtsfeiern und Familienfeste, aber auch zur Erstkommunion oder Firmung, für kleine Hochzeiten** Ihre Gastgeber zu sein. Wir planen für Sie spezielle Chor-Ausflugs- und -Festtagsmenüs oder auch nur Kuchen- und Tortenarrangements für den Nachmittag.



AUS DEN VEREINEN

„Erfreue uns so viele Tage“

Uraufführung der Motette von Verena Gillard in der Dornbirner Martinskirche

Sichtlich stolz und mit großer Freude präsentierten die „Cantores Brigantini“ das neueste Werk ihrer Chorleiterin Verena Gillard, das im Rahmen der Veranstaltung „Mors Et Vita Duello“ im Jänner 2011 in der Dornbirner Martinskirche neben elf weiteren Neukompositionen von Vorarlberger Komponisten der Öffentlichkeit vorgestellt wurde.

Die Motette „Erfreue uns so viele Tage“, komponiert von Verena Gillard für vierstimmig gemischten Chor, enthält einen Originaltext von Provikar Dr. Carl Lampert.

Der Schulgemeinschaftschor „Cantores Brigantini“ brachte neben dieser Motette das neu geschriebene Werk des Komponisten Gerhard Dallinger „Selig seid ihr“ zur Aufführung. Auch dieses klanglich eindrückliche Werk war für den gemischten Chor eine schöne Herausforderung, dessen Darbietung den Komponisten selbst überzeugte:

„Anlässlich der Uraufführung einer Auftragskomposition wurde mein Stück dem Chor Cantores Brigantini anvertraut. Sehr schnell war mir klar, dass dies eine gute Wahl für mich war. Ich konnte gleich erken-



nen, dass es sich um einen sehr solide geführten Traditionschor handelte: Sehr saubere Intonation war ebenso ein hervorragendes Merkmal wie hohe Klangkultur und stimmliche Ausgewogenheit, namentlich auch bei den Männerstimmen. Besonders beeindruckte mich die ausgeprägte dynamische Sensibilität dieses Chores. Und immerhin handelte es sich dabei um die Uraufführung einer zeitgenössischen Komposition, die hier höchst überzeugend bewältigt wurde. Ich wünsche diesem sympathischen Chor und seiner Leiterin Verena Gillard noch zahlreiche weitere schöne Erfolge sowie auch künftighin viel Freude am Singen!“

Die „Cantores Brigantini“ bedanken sich bei den beiden Komponisten und freuen sich auf mögliche weitere Kooperationen.

Diane Trappel, Obfrau

ORF V
VORARLBERG

KULTUR NACH 6

Das Kulturmagazin von Radio Vorarlberg

- › Das Aktuellste und Wichtigste aus dem Vorarlberger Kulturgeschehen
- › Neues aus Literatur, Bildender Kunst, Musik, Theater, Tanz, Film, Wissenschaft und Architektur
- › Interviews, Analysen, Diskussionen und Berichte
- › Hinweise auf wichtige Veranstaltungen und Neuerscheinungen auf dem Buchmarkt

Von Montag bis Freitag,
18.04 Uhr, Radio Vorarlberg

Podcast: vorarlberg.ORF.at/podcast

Da bin ich
daheim

INTERAKTIV oder der heiße Draht zum Publikum

Konzert des Kammerchores VOCALE NEUBURG

Dieser Abend ist eine besondere Einladung zu einem kreativen, spontanen Konzertabend, an dem sich die Grenzen zwischen Musiker und Zuhörer im musikalischen Zusammenkommen auflösen.

Samstag, 30. April 2011

Götzis, Kulturbühne AMBACH, Großer Saal, 20.00 Uhr
 Eintritt: € 13,-/€ 15,-, Schüler und Studenten € 5,-
 Vorverkauf bei Chorsängerinnen und Chorsängern und auf unserer Homepage www.vocale-neuburg.com



Dicke Freundschaft

Frohsinn Nofels und Pokroff Chor Moskau

A dventkonzert zum Marienfeiertag. Schon zum dritten Mal gastierte der profilierte russische Kammerchor Pokroff aus Moskau in der Pfarrkirche Nofels. Die jugendlichen sechs Herren und fünf Damen mit dem Ensemblegründer und Dirigenten Andrej Gorjatschew präsentierten mit sensibler Gesangskultur, die vom eruptiven Forte bis zum verhauchenden Pianissimo reichte, Werke aus der russischen Liturgie sowie teils bekannte Volkslieder ihrer Heimat. Ein smartes Herrenquintett aus dem



Chor begeisterte überdies a cappella und mit rhythmischer Gestik.

Der Frohsinn Nofels eröffnete die Soirée mit dem teils gesungenen, teils gesummen Choral aus dem 12. Jahrhundert von Thomas von Aquino, „Adoro, te“. Im Schlussteil erklangen – vereint unter dem Dirigat von Chorleiterin Gaby Derflinger – der Hymnus „Lobe den Herren, meine Seele“ von Heinrich Schütz und das russische „Dobryj vetscher“.

Beim gemütlichen Ausklang in der Volksschule mit gemeinsamem Singen wurden die schon bestehenden freundschaftlichen Bande noch enger ...

und Mitte Juli dieses Jahres folgt der Frohsinn Nofels der Gegeneinladung des Pokroff Chores nach Moskau. Die Vorbereitungen für diese Konzertreise sind seit langem im Gange. Freude über Völker verbindendes Singen ist nicht nur bei den Proben spürbar. In einem Russisch-Kurs für Anfänger bemühen sich seit November 15 Chormitglieder um russisch-sprachliche Grundkenntnisse. Das Frühjahrskonzert des Frohsinn Nofels am 29. Mai 2011 wird auch ganz im Zeichen der Konzertreise nach Russland stehen.

Mandi Lang

17-facher „Nachwuchs“

Eintracht Chor Lustenau

B ei der Hauptversammlung des Eintracht Chor Lustenau im Jänner 2011 begrüßte Kurt Hollenstein Vertreter der Gemeinde, Ehrenmitglieder und 17 Neumitglieder. Aufgrund des Projekts „Shumaela – Afrikanische Messe“ waren die „Neuen“ auf den Eintracht Chor aufmerksam geworden.

Nach knapp 50 Jahren Mitgliedschaft verabschiedete der Vorstand das Gründungsmitglied Josef Hollenstein.

Ein Highlight der Versammlung bildete auch in diesem Jahr der humorvoll präsentierte Bericht der Chronistin Carmen Surma, welche ihr Amt in jüngere Hände legte.

Chorleiterin Andrea Summer-Bereuter bedankte sich für die hervorragende Zusammenarbeit mit dem Vorstand und den einzigartigen Zusammenhalt der SängerInnen,

der sich auch in einem harmonischen Chorklang niederschlägt.

In diesem Jahr nimmt der Eintracht Chor Lustenau am Wertungssingen im Landeskonservatorium in Feldkirch teil. Danach wird für das Herbstkonzert am 5. November im Reichshofsaal in Lustenau geprobt.

Bei der Wahl des Vorstandes wurde Kurt Hollenstein in seiner Funktion als Obmann bestätigt, als neuer Beirat konnte Anita Holzer gewonnen werden, Vorstandsmitglied Gebhard Hollenstein legte nach über 30 Jahren sein Amt nieder.

Zum Schluss bedankte sich Bürgermeister Kurt Fischer für die große Bereicherung des Lustenauer Kulturlebens durch den Eintracht Chor mit den Worten: „Macht weiter so!“

Yvonne Schmid



Andrea Summer-Bereuter



AUS DEN VEREINEN

„United sounds im Ländle“

Zwei Chöre in sechs Sprachen

United sounds im Ländle“ ist ein Gemeinschaftskonzert der „singing-friends“ aus Dornbirn und des „fluher chörle“ aus Bregenz. Eindrucksvoll zeigen beide Chöre, dass sie nicht nur fließend Russisch, Lettisch, Englisch, Deutsch, Französisch und Finnisch singen können, sondern dass das Ganze auch noch schön klingt.

Auch wenn es manchem „Spanisch“ vorkommen mag: Der Abend verspricht Unterhaltung pur mit bekannten Songs und feinen Klängen aus sämtlichen Ecken der Welt.

Gabi Fink

Freitag, 27. Mai 2011, 20.00 Uhr:

Bregenz, Hypo-Landtagssaal

Sonntag, 29. Mai 2011, 20.00 Uhr:

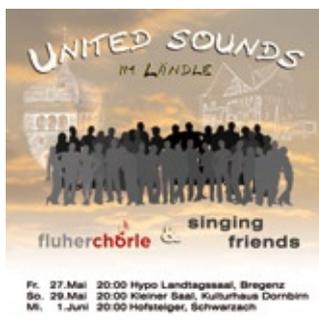
Dornbirn, Kulturhaus, Kleiner Saal

Mittwoch, 1. Juni 2011, 20.00 Uhr:

Schwarzach, Hofsteiger

Kontakt und Info: www.singing-friends.at

oder www.fluher-choerle.at



Der neue Vorstand des „Frohsinn Koblach“:
V.l.n.r.: Peter Blum, Georg Pfanner, Peter Giesinger, Anton Groß, Georg Eberharter, Chorleiterin Angelika Kopf-Lebar, Obmann Reinhard Kopf, Josef Kräutler, Klaus Mattle.

Ehrenmitglieder Meinhard Perfler und Roland Egle, flankiert von Obmann Reinhard Kopf und Chorleiterin Angelika Kopf-Lebar.



Aktiver Männerchor

Frohsinn Koblach

Obmann Reinhard Kopf berichtete in der 90. Hauptversammlung über die Aktivitäten des vergangenen Vereinsjahres. Höhepunkte waren die Messgestaltung bei Pater Josef Gehler in Maria Baumgärtle (Deutschland), das Frühjahrskonzert, der dreitägige Ausflug mit Partnerinnen an den Lago Maggiore sowie der ORF-Auftritt für „Licht ins Dunkel“ am Heiligen Abend. Sehr erfreulich war die Teilnahme von elf Sängern am jährlichen Singseminar des Chorverband Vorarlberg in Arbogast. Besonders gelungen ist das neue Probelokal im Gemeindezentrum Koblach-DorfMitte.

Für 40 Jahre Zugehörigkeit wurde Fähnrich Meinhard Perfler zum Ehrenmitglied ernannt, Ehrenmitglied und Notenwart Roland Egle wurde für 50 Jahre geehrt. Der Männerchor Koblach hat derzeit 29 Mitglieder. Chorleiterin Angelika Kopf-Lebar dankte Obmann und Sängern in berührender Weise für ihren Einsatz.

Die einstimmige Wiederwahl von Obmann Reinhard Kopf und des bewährten Vereinsvorstandes sowie ein Probenbesuch von 87 % sind bestes Indiz für den Frohsinn im Männerchor Koblach.

Das 10. Vereinsjahrzehnt wird im Mai mit einem Konzert eingeläutet werden.

Arnold Perfler

Neu im Chorverband

Die „Bludener Sängerrunde“



Gegründet im Frühjahr 1990, entwickelte sich der Männerchor unter Chorleiter Anton Rohrer in kurzer Zeit zu einem anerkannten Klangkörper. Bereits am 27. Juni desselben Jahres hatte unser Chor im Bundesschulzentrum Bludenz bei der Veranstaltung „Der Landeshauptmann trifft die Vorarlberger Trentiner und ihre Nachkommen“ seinen ersten Auftritt. Mit dem Eröffnungslied „Valsugana – Quando andremo fora, fora per la Valsugana“ gab es ein viel beachtetes Debüt.

Aus einer Freundschaft zwischen Chorleiter Anton Rohrer und Riccardo Baldi, Chorleiter des „Choro Valbronzone“ aus Ospedaletto (Valsugana), entstand eine Partnerschaft, die am 31. Mai 1992 in Ospedaletto besiegelt wurde. Es folgten Auftritte im In- und Ausland und mehrere gemeinsame Konzerte mit unserem Partnerchor. Für uns sehr bedeutsam waren die Auftritte in Lilienfeld, beim Bregenzer Advent und die gesangliche Umrahmung einer Vernissage von Paul Flora in der Tschechischen Nationalbibliothek in Prag.

Einladung nach Bern

Vocal-Ensemble TeamWork

Liechtensteins Botschafter in der Schweiz, Hubert Büchel, hatte am 8. Dezember 2010 die in der Schweiz akkreditierten Botschafter zum bevorstehenden Jahreswechsel in seine botschaftlichen Räume eingeladen. Mit diesem Treffen verbunden war die Beendigung der Gemäldeausstellung des liechtensteinischen Künstlers Stefan Sude in der Botschaft in Bern. Zu dieser Finissage war auch das Vocal-Ensemble TeamWork eingeladen, um diesem Abend eine musikalische Umrahmung zu geben.

„TeamWork“ unterhielt die zahlreich erschienenen Botschafter durch Liedvorträge in verschiedenen Sprachen und in gewohnt routinierter Weise. Ein außerordentlich leckeres Buffet rundete diese Veranstaltung ab. Der relativ kurzen Nacht im Hotel „Ibis“ folgte am Vormittag eine Besichtigung der Berner Altstadt. Diese Führung von Gertrud Büchel war für alle ein eindrückliches Erlebnis, waren doch die meisten SängerInnen zuvor noch nie in Bern gewesen. Anschließend war der

Chor zu einem ausgezeichneten Mittagessen in der liechtensteinischen Botschaft eingeladen.

Erich Obernosterer



Nach 18 Jahren erfolgreicher Chorleitertätigkeit verabschiedete sich Gründungsmitglied Anton Rohrer beim Konzert im Oktober 2008. Gleichzeitig wurde die Leitung an Eva Braitto übergeben.

Für die Sänger und die über 400 Besucher bleibt das Jubiläumskonzert – „20 Jahre Bludener Sängerrunde“, das im Mai 2010 gemeinsam mit den „Obergrlechter Senna“ vorgetragen wurde, als besonderes Highlight in Erinnerung.

Peter Schneider, Obmann

Unsere nächsten Termine:

7. Mai 2011, 10.00 – 12.00 Uhr: gemeinsames Singen in der Bludener Innenstadt mit dem Liederkranz Bludenz und dem GIOIA-Chor,

Juni 2012: Konzert, voraussichtlich mit unserem Partnerchor Val Bronzone, im Bludener Stadtsaal.

Weitere Informationen:

www.bludener-saengerrunde.at

GOSPEL-WORKSHOP

Samstag, 9. April 2011, 9.00 – 17.00 Uhr



Unter der Leitung von Urs Leuenberger „GOSSAU GOSPEL CHOIR“ und Georg Mathis werden wir verschiedene Gospelsongs erlernen und diese am Abend als Workshop-Chor

dem Publikum in einem Konzert darbieten.

Anschließend wird Urs Leuenberger mit seinem „GOSSAU GOSPEL CHOIR“ die Kirche zum Beben bringen.

Kosten für den Workshop:

Erwachsene € 20,-, Schüler/Familien € 15,-

INFOS und Anmeldung:
www.gospel-family.at

AUS DEN VEREINEN

Sängerkränzle

Männergesangverein Höchst 1864

Tolle Stimmung herrschte beim bestens organisierten Vereinskranzle am 5. Februar in der voll besetzten Turnhalle in Höchst. Die teils lustig und farbenfroh kostümierten Gäste verbreiteten von Anfang an eine freudige und beschwingte Atmosphäre. Conférencier Andreas Hämmerle führte in seiner legeren Art gekonnt durch den Abend. Eine Fülle von Programmpunkten erheiterte die Gesellschaft bis spät in die Nacht.

Jede der vier Stimmen hatte Programmpunkte und Sketches bestens vorbereitet. Gitarristen und Handorgelspieler rissen mit ihrem Spiel und Liedern das Publikum zu Beifallsstürmen auf. Natürlich durften Büttensreden und Zauberstückchen nicht fehlen. Unser ältestes Chormitglied Heinrich Bührle, 89 Jahre alt, gab Episoden und Witze aus seinem Leben zum Besten. Und schließlich sorgte unsere vereinseigene Musikband dafür, dass die Tanzfreudigen nicht zu kurz kamen. Es war eine wunderbare Idee unseres agilen Vorstandes Arno Blum, im heurigen langen Fasching die gute alte Tradition der Fasnatkränzle wieder aufleben zu lassen.

Artur König



Ehrungen im Chor JOY

Anlässlich der 12. Hauptversammlung konnte der Chor JOY auf ein spannendes Jahr 2010 zurückblicken.



v.l.n.r.: Chorleiter Jürgen Waibel, Clemens Rüdisser, Patricia Lampert und Obmann Jürgen Schatz

Obmann Jürgen Schatz begrüßte alle Chormitglieder sowie Pfarrer Georg Thaniyath. Chorleiter Jürgen Waibel freute sich sehr über die Bilanz von 23 Proben, 12 Instrumentalproben, 10 Teilproben, 18 Aufführungen und einen schönen Chorausflug nach Südtirol.

Für zehnjährige Chormitgliedschaft erhielten Patricia Lampert und Clemens Rüdisser ein kleines Dankeschön.

Die Generalversammlung ließen die Chormitglieder in geselliger Runde bei Speis und Trank ausklingen. Fotos gibt es unter: www.chorjoy.com

Der Chor JOY sucht eine(n) GitarristIn. Interessiert? Dann melde dich einfach bei Chorleiter Jürgen Waibel: joy.waibel@vol.at

Ivonne Gross

Wettbewerbe, Chorfestivals, Meisterklassen

9th Venezia in Musica Choir Competition

27. April – 1. Mai 2011, Venedig (Italien)

www.interkultur.com

57th Cork International Choral Festival

27. April – 1. Mai 2011, Cork (Irland)

www.chorkchoral.ie

First International Festival of Children and Youth Choirs

30. April – 7. Mai 2011, Ukraine

www.vivat-odessa.keysolution.ru

7th International Choir Festival Mundus Cantat

25. – 29. Mai 2011, Sopot (Polen)

www.munduscantat.sopot.pl

International Sacred Music Festival

26. – 29. Mai 2011, Bratislava (Slowakei)

www.choral-music.sk

40th International Competition „Florilège Vocal des Tours“

27. – 29. Mai 2011, Tours (Frankreich)

www.florilegevolcal.com

3rd International Choral Competition Anton Bruckner

1. – 5. Juni 2011, Linz (Österreich)

www.interkultur.com

Harmonie Festival 2011

2. – 6. Juni 2011, Lindenhofhausen (Deutschland)

www.harmonie-festival.de

12th International Chamber Choir Competition

10. – 15. Juni 2011, Marktoberdorf (Deutschland)

www.modfestivals.org

14th Alta Pusteria International Choir Festival

22. – 26. Juni 2011, Alto Adige (Südtirol)

www.festivalpusteria.org

2nd World Festival Grand Prix

22. – 26. Juni 2011, St. Petersburg (Russland)

www.festamusicale.com

7th International Cantus MM Festival of Sacred Music

24. – 27. Juni 2011, Wien

www.chorus2000.com

4th Musica Sacra a Roma

2. – 6. Juli 2011, Rom (Italien)

www.interkultur.com

Summa Cum Laude International Youth Music Festival

2. – 6. Juli 2011, Wien

www.sclfestival.org

7th International Johannes Brahms Choir Festival

6. – 10. Juli 2011, Wernigerode (Deutschland)

www.interkultur.com

1st World Choir Championships

10. – 17. Juli 2011, Graz

www.interkultur.com

Istanbul International Chorus Competition

20. – 25. Juli 2011, Istanbul (Türkei)

www.istanbulchorus.com

9th International Choral Festival The Singing World

29. Juli – 3. August 2011, St. Petersburg (Russland)

www.singingworld.spb.ru

International Choir Festival Amsterdam

14. – 18. September 2011, Amsterdam (Niederlande)

www.eventtours.nl

4th Grieg International Choir Festival

14. – 18. September 2011, Bergen (Norwegen)

www.griegfestival.no

chor.com – Chormesse

22. – 25. September 2011, Dortmund (Deutschland)

www.chor.com

11th International Choir Contest of Flanders

23. – 25. September 2011, Maasmechelen (Belgien)

www.ikv-maasmechelen.be

Rimini International Choral Competition

6. – 9. Oktober 2011, Rimini (Italien)

www.riminichoral.it

7th International Warsaw Choir Festival

Varsovia Cantat

4. – 6. November 2011, Warsaw (Polen)

www.varsoviacantat.pl

International Festival of Advent and Christmas Music

1. – 4. Dezember 2011, Bratislava (Slowakei)

www.choral-music.sk

41th International Competition

„Florilège Vocal des Tours“

25. – 27. Mai 2011, Tours (Frankreich)

www.florilegevolcal.com

Musica Sacra International Festival

25. – 30. Mai 2012, Marktoberdorf (Deutschland)

www.modfestivals.org

15th Alta Pusteria International Choir Festival

20. – 24. Juni 2012, Alto Adige (Südtirol)

www.festivalpusteria.org

4th International Children's and Youth Choir Festival

„Touch the future“

30. Juni – 8. Juli 2012, Dannstadt-Schauernheim (Deutschland)

www.touchthe-future.com

Europa Cantat Festival 2012

27. Juli – 5. August 2012, Turin (Italien)

www.ectorino2012.it

4th International Harald Andersén Chamber Choir Competition

21. – 22. September 2012, Helsinki (Finnland)

www.siba.fi/choircompetition

DIE LETZTE SEITE

Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe:

10. Mai 2011

Unterlagen bitte an
folgende Adresse senden:

Chorverband Vorarlberg
Postfach 21
6801 Feldkirch
office@chorverbandvlbg.at
T 05522 84613

Öffnungszeiten Büro:
Dienstag: 9.00 – 12.00 Uhr
Donnerstag: 14.00 – 17.00 Uhr

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:

Chorverband Vorarlberg
Postfach 21
6801 Feldkirch

Für den Inhalt verantwortlich:
Oskar Egle, Axel Girardelli,
Barbara Kathan, Herbert Motter,
Irmgard Müller

Satz/Layout: Martin Renner
Druck: Vigl Druck, Dornbirn

„VORARLBERG SINGT“
erscheint periodisch (viermal jährlich).

Das Jahresabonnement kostet € 10,-.
Bestellungen sind jederzeit per
E-Mail (office@chorverbandvlbg.at)
oder telefonisch in unserem Büro in
Feldkirch (T 05522 84613) möglich.

					9	6		
			1	5				4
	9	1						8
9				6			3	7
				1	3			9
8					7			
4		3					9	
2	5						7	
	7		2		4			

Wenn Sie die Zahlen der grau unterlegten Felder zusammen zählen, erhalten Sie eine Lösungszahl. Schicken Sie uns eine Postkarte oder ein E-Mail mit dieser Lösungszahl.

Aus den richtigen Einsendungen werden 3 Gewinner gezogen, die einen Preis erhalten.

CHORVERBAND VORARLBERG
Postfach 21
6801 Feldkirch
office@chorverbandvlbg.at

P.b.b. GZ 02Zo30177M

Verlagspostamt: 6850 Dornbirn

